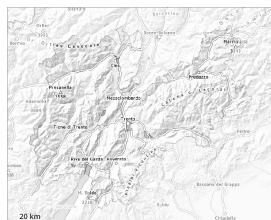


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 17.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Neu- und Tribschnee sind die Hauptgefahr.

Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Lawinen können leicht ausgelöst werden oder spontan abgehen. Dies bereits mit kleiner Belastung. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen in den Hauptniederschlagsgebieten. Ungünstig sind Tribschneehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. An Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sind die Gefahrenstellen häufiger. In den Hauptniederschlagsgebieten ist die Lawinensituation gefährlich. Mittlere Lawinen sind möglich. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Neu- und Tribschnee verbinden sich an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m schlecht mit dem Altschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

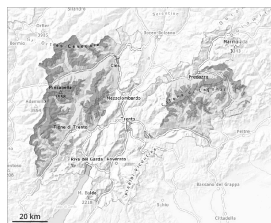
Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 17.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Neu- und Tribschnee sind die Hauptgefahr.

Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Lawinen können leicht ausgelöst werden oder spontan abgehen. Dies bereits mit kleiner Belastung. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen in den Hauptniederschlagsgebieten. Ungünstig sind Tribschneehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. An Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sind die Gefahrenstellen häufiger. In den Hauptniederschlagsgebieten ist die Lawinensituation gefährlich. Mittlere Lawinen sind möglich. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Neu- und Tribschnee verbinden sich an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m schlecht mit dem Altschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

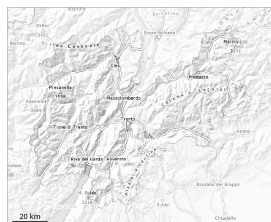
Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 17.03.2025



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischen Triebschnee beachten.

Frische Triebschneeansammlungen sind teils störanfällig. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Lawinen sind sehr vereinzelt mittelgroß.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Tourengebiete.

Es sind einzelne Lockerschneelawinen möglich. Dies an extrem steilen Hängen bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen gebietsweise oberhalb von rund 2000 m bis zu 20 cm Schnee.

In den letzten Tagen blies der Wind zeitweise mäßig bis stark. Der Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die frischen Triebschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

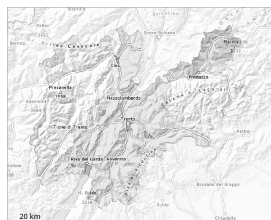
Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Die Wetterbedingungen erlauben eine Stabilisierung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 17.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Neu- und Tribschnee sind die Hauptgefahr.

Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen in den Hauptniederschlagsgebieten. Ungünstig sind Tribschneehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. An Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sind die Gefahrenstellen häufiger. In den Hauptniederschlagsgebieten ist die Lawinensituation heikel. Kleine und mittlere Lawinen sind möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Neu- und Tribschnee verbinden sich an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m schlecht mit dem Altschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

